

Ausschreibung:

Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie

nach DGSF Richtlinien - im Anerkennungsverfahren

Grundgedanke

Die Weiterbildung Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie baut auf den Grundausbildungen systemische Beratung und/oder Therapie auf und gibt die Möglichkeit zur Vertiefung und Spezialisierung im therapeutischen und beraterischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern/Bezugspersonen.

Die bereits erworbenen systemischen Kompetenzen werden durch entwicklungspsychologische, neurobiologische, bindungstheoretische und familientherapeutische Erkenntnisse erweitert. Kreative und altersentsprechende Methoden für die therapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und ihren Bezugssystemen werden vorgestellt und ausprobiert.

Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es, Kinder und Jugendliche in ihren lebensweltlichen Systemen zu begreifen und altersentsprechende systemische Zugangsweisen und Methoden zu erlernen. Es erfolgt eine Erweiterung des Repertoires systemischer Perspektiven im Hinblick auf phasenspezifische Besonderheiten der jeweiligen Altersgruppen und ausgewählte psychiatrische Auffälligkeiten.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Absolvent*innen der Weiterbildungen Systemische Beratung und/oder Therapie, die eine Spezialisierung für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und deren Eltern/Bezugspersonen anstreben. Berufsfelder können u.a. sein: aufsuchende oder stationäre Jugendhilfe, Beratungsstellen, Schule, Ganztage, Kindertagesstätte, etc.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Möglichkeit zur Umsetzung systemischer/ familientherapeutischer Vorgehensweisen mit Kindern und Jugendlichen. Weitere Informationen zu den Zugangskriterien erhalten Sie in unserem Curriculum Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie.

Weiterbildungsorganisation

Die berufsbegleitende Weiterbildung ist curricular aufgebaut und erfolgt gemäß der anerkannten Qualitätskriterien der DGSF. Dauer ca 1,5 Jahre.

- 2 Blockveranstaltungen á drei Tage (Fr - So)**
Grundlagen- und Abschlussveranstaltung, Selbsterfahrung
- 7 Blockveranstaltungen á zwei Tage (Sa / So)**
Theorie und Methodik, Selbsterfahrung
- 3 Blockveranstaltungen á zwei Tage (Sa / So)**
Supervision, Selbsterfahrung
- 50 UE Intervision (selbstorganisiert)**



Weiterbildungsinhalte

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt durch ein Lehrtherapeutenteam des RIFS und ausgewählte Gastdozent*innen zu speziellen Themen. In der Lehre werden verbale und spielerisch kreative Elemente mit praktischen Übungseinheiten kombiniert.

KJ 1 Grundlagenseminar - 22 UE

(Fr-So)

Kennenlernen, Gruppenfindung und Organisation, Entwicklungspsychologische und systemtherapeutische Grundlagen, Grundlagen systemischen Arbeitens mit Kindern, Jugendlichen und ihren Bezugspersonen, Auftragsklärung und Beginn einer therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

KJ 2 Frühe Kindheit und Vorschulalter (0-5 Jahre) - 32 UE

zwei Blöcke, jeweils Sa-So

Herausforderungen für Kind und Eltern:

Übergang zur Elternschaft; Mutterschafts- und Vaterschaftskonstellationen; elterliche Feinfühligkeit und kindliches Temperament; Phasenspezifische Störungen, u.a. Regulationsstörungen, Ängste; Umgang mit psychosozialen Auffälligkeiten, u.a. motorische Unruhe, Verdacht auf AD(H)S, Autismus Spektrum Störung; Pflege- oder Adoptionsfamilien

Methoden-Fokus: Elternberatung, Reframing, Videofeedback, Prävention, Therapeutische Spielkiste: Bilderbücher, Hand- und Puppenspiel, Symbolspiel, kreative Zugänge über Geschichten und Metaphern, Gestaltungstechniken

KJ 3 Grundschulalter (6-11 Jahre) - 32 UE

zwei Blöcke, jeweils Sa-So

Herausforderungen für Kind und Eltern:

Familie: Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Geschwisterkonflikte; Trennung und Scheidung; alternative Familienformen; Kinder psychisch kranker Eltern; Umgang mit psychiatrischen Diagnosen, u.a. Auffälligkeiten des Sozialverhaltens und der Impulskontrolle; Belastungs- und Traumafolgereaktionen

Kontext Schule: Schulschwierigkeiten, u.a. Lernprobleme; Übergang zu weiterführenden Schulen; Mobbing; Schulabsentismus

Methoden-Fokus: Das Kind in der Therapie : Klärung von Überweisungskontext und Auftrag; das Kind in der Einzeltherapie: ressourcenorientierte Diagnostik, kreativ-analoge Methoden und therapeutische Interventionen, u.a. Spieltherapie, Hypnotherapeutische Verfahren, Externalisierung; Mehrpersonensettings

KJ 4 Jugendliche, junge Erwachsene (12-18 Jahre) - 32 UE

zwei Blöcke, jeweils Sa-So

Herausforderungen für Kind und Eltern:

Ablösebewegungen und erhöhte Konfliktbereitschaft; Jugendkultur und Generationskonflikte; sexuelle Orientierung; Peergroups; Schule, Ausbildung, Beruf; digitale Medien; dysfunktionales Verhalten, u.a. Dissozialität, Aggression, Depression, Essstörungen, selbstverletzendes Verhalten

Methoden-Fokus: Therapie in Aktion (Sport, Erlebnispädagogische Methoden, Kunst, Musik), Themenspezifische Gruppenangebote, Einsatz von Medien, Biografie- und Zeitlinienarbeit, Kooperationsmethoden (Soziales Training)



KJ 5 Außergewöhnliche Krisen - 16 UE

(Sa-So)

Spezielle Lebenskrisen und deren Herausforderung für Kinder/Jugendliche und Eltern:

Schwerpunkthemen: Umgang mit Traumatisierungen; Ängste, Zwänge und Phobien; Depressivität und suizidale Krisen; Missbrauch, Gewalt; Sucht (stoffgebundene sowie nicht-stoffgebundene Süchte); Essstörungen

Methoden-Fokus: Krisenintervention, traumatherapeutische Methoden, Konzept und Arbeit mit dem „sicheren Ort“, hypnosystemische Methoden, Integration von Ansätzen therapeutischer Schulen in einem multimodalen Behandlungsansatz

KJ 6 Abschlussseminar - 22 UE

(Fr-So)

Ende eines therapeutischen Prozesses, Gestaltung von Abschlüssen

Abschlusskolloquium:

„Mein Entwicklungsprozess als systemische*r Kinder- und Jugendlichentherapeut*in“

Evaluation

SV Lehrsupervision - mind. 50 UE

Drei Blöcke, jeweils Sa-So

Die Lehrsupervision dient der persönlichen Weiterentwicklung der Teilnehmenden auf dem Weg zu einem individuellen Profil als systemische Kinder- und Jugendlichentherapeut*innen. Sie bindet dabei den beruflichen und institutionellen Kontext ein.

Eigene Themen und Anliegen werden in die Lehrsupervision eingebracht, Leistungsnachweise können erbracht werden.

SE Selbsterfahrung - mind. 50 UE

in allen Seminaren integriert

Zu einer wesentlichen Voraussetzung für die therapeutische Qualifikation gehört es, die eigene Familiengeschichte und Kindheitserfahrungen zu kennen und sich mit inneren Strukturen der Herkunftsfamilie auseinander zu setzen.

Das Gruppensetting bietet die Chance persönliche Ressourcen (wieder) zu entdecken und bewusst zu machen, sowie diese im Hinblick auf die (Weiter-) Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit zu nutzen.

IV Intervision - mind. 50 UE

selbstorganisiert

Die Intervisionsgruppentreffen dienen der wechselseitigen kollegialen Beratung der individuellen systemischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugssystemen, sowie der Begleitung individueller Prozesse der Weiterbildungsteilnehmenden. Selbstgewählte Fachliteratur bzw. Theorietemen können bei Intervisionstreffen aufgearbeitet und vertieft werden.



Abschluss und Zertifikat

Abschlussanforderungen

1. Regelmäßige Teilnahme an Seminar- und Supervisionsveranstaltungen (100 UE Theorie und Methodik, 50 UE Supervision, 50 UE Selbsterfahrung)
2. Vorstellung einer Videodemonstration/Livedemonstration systemischer Arbeit mit KJ im Rahmen der Lehrsupervision
3. Teilnahme am Abschlusskolloquium
4. Anfertigung von zwei Fallberichten über zwei abgeschlossene Therapieprozesse, von denen einer mindestens 10 Sitzungen umfasst
5. Dokumentation von 130 UE selbständig erbrachten Therapiestunden mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Bezugssystemen (bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung des Weiterbildungscurriculums)
6. Nachweis von 50 UE Intervisionsgruppentreffen (selbstorganisiert von den Weiterbildungsteilnehmenden)

Zertifikat

Die Teilnehmer*innen erhalten das RIFS Zertifikat „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin / Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut“. Dieses dient zur Vorlage bei der DGSF zur Beantragung des Zertifikates „Systemische/r Kinder- und Jugendlichentherapeut/in (DGSF)“.

Weiterbildungskosten und Finanzierung

Die Kosten für die curriculare Weiterbildung „Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie“ betragen 2.550,-€. Darin enthalten sind alle Seminare, sowie die Kolloquiums- und Abschlussgebühr (vorausgesetzt das Kolloquium wird innerhalb des Curriculums absolviert). Die Weiterbildungskosten können in monatlichen Raten entrichtet werden.

Die Anmeldegebühr beträgt 100,-€. Diese entfällt für ehemalige RIFS Absolventen.

Tagungsort:

DRK Bildungszentrum Refrather Treff
Steinbrecher Weg 2, 51427 Bergisch Gladbach-Refrath

